
EVALUATION MOBILITÄTSMANAGEMENT

KONTEXT

Von 2008 bis 2013 lief beim Bundesamt für Energie (BFE) das „Mehrjahres-Programm zur Förderung von Mobilitätsmanagement in Unternehmen“ (MMU). Für dessen externe Evaluation wurden Interface (Leitung), Planidea SA und die schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) beauftragt. Ziele der Evaluation waren 1) die kritische Beurteilung von Konzept, Umsetzung, Wirkung sowie der Effizienz und Effektivität des Programms beziehungsweise der einzelnen Massnahmen und 2) konkrete Anpassungs- und Optimierungsvorschläge zuhanden des BFE und der Programmleitung.

METHODE

Methodische Kernelemente waren explorative Interviews mit involvierten Akteuren, Online-Befragungen bei Projektträgern und Unternehmen sowie eine Auswertung von Unternehmensangaben zur Umsetzung des Programms.

EMPFEHLUNGEN

Aus der Evaluation resultierten zwölf Empfehlungen. Die Empfehlungen 1 bis 4 sind strategischer Natur: 1) Die Evaluation spricht sich für die Weiterführung des Programms aus, da das Potenzial eines Mobilitätsmanagements für Unternehmen bei weitem noch nicht ausgeschöpft ist und die Bedeutung des Mobilitätsmanagements in Zukunft zunehmen dürfte. 2–3) Das Mobilitätsmanagement soll in einen allgemeinen verkehrs- und umweltpolitischen Kontext gestellt werden. Kooperationen mit oder die stärkere Einbindung anderer Bundesämter sind zu überprüfen. Zudem wäre eine breitere Abstützung des Mobilitätsmanagements im Rahmen der Strategie des UVEK wichtig. 4) Der günstige Zeitpunkt für Modifikationen am Programm ist zu nutzen.

Die Empfehlungen 5 bis 12 haben operativen Charakter: 5) Das bestehende Reporting wird als unnötiger Mehraufwand wahrgenommen und nicht selten als Grund für einen Verzicht auf eine Teilnahme am Programm aufgeführt. Daher empfiehlt es sich, das Reporting deutlich niederschwelliger, benutzerfreundlicher und aussagekräftiger zu gestalten. 6–8) Das Programm soll sich mehr in Richtung eines Dachprogramms entwickeln und mehr Flexibilität für lokale Umsetzungen und regionale Besonderheiten ermöglichen. Damit einhergehend soll die Vielfalt der Modelle erweitert werden, um mehr Unternehmen anzusprechen. Hierzu müsste Kenntnis über die Bedürfnisse der Unternehmen erlangt werden. 9–10) Die Kommunikation des Programms, insbesondere der Internet-Auftritt, gilt es zu verbessern. Ebenso sollen die Hilfsmittel und Checklisten sowie die Vernetzung (Reichweite) des Programms verbessert werden. 11) Bei der Integration des Mobilitätsmanagements in das interne Managementsystem ist mehr Unterstützung gefordert. Hierfür notwendige Hilfsmittel sollen in die bestehende Dokumentenlenkung eingebunden werden. 12) Das auf Freiwilligkeit basierende Programm soll kontinuierlich mit neuen Ideen auf sich aufmerksam machen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Projektklaufzeit: Februar bis September 2013

Projektteam: Prof. Dr. Ueli Haefeli, David Walker, Tobias Arnold, Davide Marconi (Panidea), Silvio Leonardi (SQS).

haefeli@interface-politikstudien.ch; Tel.: +41 (0)41 226 04 26; www.interface-politikstudien.ch
